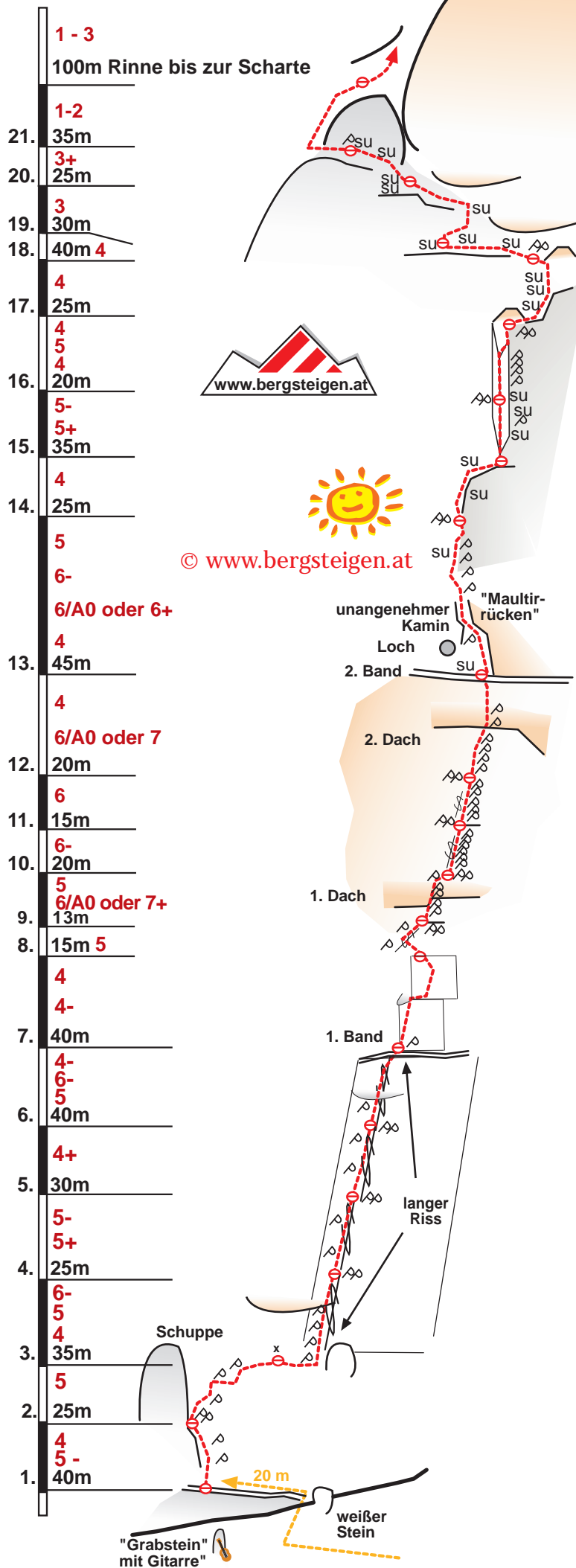


Pilaastro - Pfeiler

Tofana di Rozes 3225 m

Dolomiten



- ☆☆☆ **Sehr schön!** X! **Alpin!**
- ↑ **600m** **Diff. 7+**
9 Std. **6 / A1**
- ↑ **45 min.** **Südost**
- ↑ **1:15 Std.** **Nein!**
- ⊗ **2X 55m** **10**
- ⊗ **Satz Stopper** **mittlere Gr.**

Der Extremklassiker an der Tofana bzw. in den Dolomiten überhaupt. Die Tour hat sehr eindrucksvolle Passagen und bietet fast durchgehend tolle Kletterei an bestem Fels. Die Kletterei ist teilweise sehr athletisch und über weite Strecken sehr luftig. Nach dem zweiten Band wartet ein etwas unangenehmer Kamin - der sog. "Maultir-rücken" - auf die Begeher.

Bemerkung zu den Versicherungen: Ausreichend alte Normalhaken vorhanden. Siehe auch unter Punkt Ausrüstung.

Erstbegeher: E. Constantini, R. Apollonio 1944

Ausrüstung: Grundsätzlich sind alle Stand- und Zwischenhaken in der Tour. Wer technisch klettert, sollte Hammer und einige Haken mitnehmen und ggf. auch eine Steigleiter. Darüberhinaus ein Satz Stopper kleine und mittlere Friends sowie Sanduhrschlingen.

Stützpunkt: Dibona Hütte, 2083 m

Anreise / Zufahrt: Von Norden A22 über den Brenner und bei der Ausfahrt Brixen abfahren. Weiter geht es durch das Pustertal bis nach St. Lorenzen und von dort über Stern auf den Valporapass und weiter auf den Falzaregopass. Von der Passhöhe hinunter bis vor der Ort Pocol eine Schotterstraße zum Rif. Dibona führt.

Von Cortina Richtung Falzaregopass und nach dem Ort Pocol rechts zur Dibona Hütte abzweigen (sehr schlechte Straße bis zur Hütte).

Zustieg zur Wand: Von der Dibona-Hütte dem breiten Wanderweg bis zur Materialseilbahn folgen. Nun links davon vorbei, den Wanderweg aufwärts, bis direkt unter die breite Südwand. Der Einstieg ist auf einem Band, das man bei einem weißen Stein 20 m nach links quert, ca 25 m über dem Wandfuss (die Wand ist vom Parkplatz aus gut sichtbar).

Höhe Einstieg: 2300 m

Abstieg: Vom Ausstieg den Steinmännern nach Norden folgen und leicht abwärts einen Geröllkessel queren (Kriegsrelikte), weiter über ein schmales Band waagrecht bis unterhalb einer kleinen Scharte. Leicht brüchig 20 m zur Scharte hinauf und auf der anderen Seite über Schotterhänge hinab zum Wanderweg. Auf diesem rechtshaltend zu den Ruinen des Rifugio Cantore. Von hier über die Schutthalde hinab zur Dibona-Hütte.